

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

10.8.1891 (No. 217)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 10. August.

N^o 217.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einkaufsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1891.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 10. August.

Nach den Angaben Pariser Blätter hat der dortige chinesische Gesandte am Samstag beruhigendere Nachrichten über die revolutionäre Bewegung und die Lage der Christen in China erhalten. Im Einklange damit steht ein Bericht der „Politischen Korrespondenz“ aus London. Nach einer der „Pol. Kor.“ aus London zugehenden Meldung sind daselbst von berufener Seite Nachrichten eingelangt, welche den Befürchtungen, als ob in China erneute Gewaltthatigkeiten gegen die Christen bevorstünden, entgegenstehen, und die Behauptung, daß die Ueberfälle auf christliche Missionen sich kürzlich wiederholt hätten, bestreiten. Man dürfe sich vielmehr, wie die gedachten Berichte versichern, der Erwartung hingeben, daß einerseits die von den chinesischen Behörden zum Schutze der Europäer ergriffenen Maßregeln, andererseits die von den Kommandanten der europäischen Kanonenboote getroffenen Vorkehrungen sich als vollständig hinreichend erweisen werden, um abermalige Ausschreitungen gegen die Christen zu verhüten. Der Londoner Gewährsmann der „Politischen Korrespondenz“ versichert, aus besserer Quelle erfahren zu haben, daß zwischen England, Deutschland und Frankreich Verhandlungen über gemeinsame Schritte in der Angelegenheit der christenfeindlichen Unruhen in China geführt werden. Es soll sich dabei namentlich um das Verlangen einer raschen und nachdrücklichen Bestrafung der Schuldigen und um Entschädigungszahlungen handeln. Nach der „Allg. Ztg.“ soll auf Anregung des chinesischen Votschafters in London in Peking der Vorschlag gemacht werden, einen kaiserlichen Untersuchungsausschuß aus den höchsten Staatsbeamten niederzusetzen und zugleich alle verfügbaren chinesischen Kriegsschiffe nach dem Yantse Kiang zu senden, um diesen Ausschuß zu unterstützen. Solche diplomatische Bemühungen wurden schon gegen die Mitte der vorigen Woche von Pariser Blättern signalisiert. Die Einzelheiten der in der „Allg. Ztg.“ gebrachten Mittheilung übergehen wir einstweilen, bis für die Thatfache, daß solche Verhandlungen im Gange sind, eine anderweitige Bestätigung vorliegt.

Deutschland.

Berlin, 9. Aug. Seine Majestät der Kaiser ist gestern Nachmittag an Bord der Yacht „Hohenzollern“ von seiner Nordlandreise in Kiel eingetroffen. Der Monarch, Allerhöchstwelscher zunächst auf dem Schiff blieb, empfing auf demselben den Besuch Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen.

Der preussische Staatsminister a. D. von Puttkamer hat infolge seiner Ernennung zum Oberpräsidenten der Provinz Pommern sein Mandat als Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis Stolp-Lauenburg niederlegen müssen. Vom Ministerium des Innern sind nun die Vorbereitungen für die erforderliche Ersatzwahl angeordnet worden.

Zur Sachjüngerei wird dem „Reichsanzeiger“ aus Schlesien geschrieben: „Zu den Uebelständen, unter denen die Landwirtschaft in Schlesien schwer zu leiden haben, gehört hauptsächlich auch die schon vielfach erwähnte Sachjüngerei. Es scheint, als wenn sich nach dieser Richtung hin ein Umschwung vorbereitete. Die frühzeitige Rückkehr sogenannter Sachjüngere in ihre Heimathsorte läßt erkennen, daß der Reiz, in entfernteren Gegenden Beschäftigung anzunehmen, sich anfängt zu verlieren, und daß die Einsicht, daß dauernde Arbeit in der Heimath der Wanderbeschäftigung vorzuziehen sei, mehr und mehr bei den Sachjüngern zurückzuführen beginnt.“

Von der Schutztruppe für Südwestafrika berichtet das „Deutsche Kolonialblatt“: Der Bau der Unterkunftsräume für die Schutztruppe in Windhoek ist in letzter Zeit sehr gefördert worden. In der Ziegelei, welche einen Flächenraum von 2500 Quadratmeter bedeckt, herrscht rege Thätigkeit. Gefreiter Bede stellt alle drei Wochen 20 000 Ziegel her, die besser als alle andern in Damara-Land gebrannten Ziegel sind. In derselben Zeit werden außerdem 40 000 Luftziegel gefertigt. Trotzdem werden noch mehr Ziegel gebraucht. Es ist deshalb beabsichtigt, noch einen Ofen herstellen zu lassen. Auch sollen in der nächsten Zeit Versuche zur Bereitung eines besseren Mörtels gemacht werden. Der Bau wird nachdrücklich gefördert im Interesse der Gesundheit der Mannschaften, welche in Windhoek weniger gut als Tsabis ist. Beschäftigt sind von den Eingeborenen an dem Bau 2 Fahrer, 2 Ochsenleiter, 20 Ziegelarbeiter und 1 Maurer. Als Vorarbeiter und Maurer sind 14 Reiter eingestellt. Unter den eingeborenen Arbeitern sind, wie dem Blatte berichtet

wird, die Bastards am brauchbarsten als Ziegler, am wenigsten thätig sind die Pottentotten. Die Bergdamara halten die Mitte. In Groß-Windhoek wird mit der Anlage eines Gartens im Mai begonnen werden. Der einen halben Hektar große Garten von Klein-Windhoek ist mit Stachelbraut eingefaßt und liefert schon seit drei Wochen Gemüse für die Mannschaft. In ihm sind ein Reiter und zwei schwarze Frauen beschäftigt. Gepflanzt kann das ganze Jahr hindurch werden. Im September sollen Ableger vom Birichbaum, Feigencactus und Wein angepflanzt werden. Die trodene Zeit von Juni bis November soll benutzt werden, um Wasserbassins zur Bereisung der Gärten und zum Waschen herzustellen.

Baate, Redakteur des sozialdemokratischen Blattes „Vorwärts“, wurde wegen Aufreizung zum Klassenhaß, welche in einem Gedicht der Nummer des „Vorwärts“ vom 3. Mai konstatirt worden ist, zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurtheilt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. Aug. Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm heute in dritter Lesung das abgeklärte Verwaltungs-gesetz mit großer Mehrheit an. Die förmliche Vertagung des ungarischen Reichstags wird für den 14. August erwartet.

Italien.

Rom, 8. Aug. Der vormalige Premierminister Crispi, der sich seit seinem Rücktritte ziemlich lebhaft an den parlamentarischen Arbeiten beteiligte und daneben auch durch politische Zeitungsartikel in der letzten Zeit viel von sich reden machte, hat am Donnerstag eine Erholungsreise nach dem Norden angetreten. Er begibt sich zunächst nach Stockholm.

Frankreich.

Paris, 9. Aug. Zwischen dem Präsidenten Carnot und dem dänischen Hofe hat in den letzten Tagen ein Ordensaus-tausch stattgefunden; Herr Carnot verlieh dem Prinzen Christian von Dänemark, dem ältesten Sohne des Kronprinzen, das Großkreuz der Ehrenlegion und er selbst wurde vom König von Dänemark durch die Verleihung des Elefanten-Ordens ausgezeichnet. Diese Ordensverleihungen stehen offenbar im Zusammenhang mit dem Besuche, den das französische Nordseegeschwader auf der Fahrt nach Kronstadt in Kopenhagen abgestattet hat. Präsident Carnot hat somit in jüngster Zeit sowohl den höchsten russischen wie den höchsten dänischen Orden erhalten. — Französische Blätter veröffentlichen die allgemeinen Bestimmungen für die großen September-Manöver in der Champagne. General Galliffet kommandirt die supponirte feindliche Armee, welche gegen Paris marschirt, General Auerstädt kommandirt die Verteidigungsarmee. Am 11. September übernimmt General Saussier mit de Miribel als Generalstabschef die Führung beider vereinigten Armeen, die sodann gegen eine vom Norden anrückende dritte mandrirten. Am 17. September erfolgt der Abschluß der Uebungen mit einer Revue vor Carnot nächst St. Remy. Im Ganzen nehmen 112 Bataillone Infanterie, 80 Eskadronen, 92 Batterien, d. h. 120 000 Mann, 10 000 Pferde und 562 Kanonen an den Manövern theil. Das Hauptgewicht wird darauf gelegt, das Verpflegungs-wesen zu erproben, daneben sollen aber auch, wie schon früher einmal erwähnt, verschiedene militärische Neuerungen die Probe bestehen. — Der englische Premierminister Lord Salisbury ist zu längerem Sommeraufenthalt in Bay (Departement Seine Inférieure) eingetroffen. Er besitzt dort eine Villa, in die er sich gern zurückzieht, wenn, wie jetzt nach dem Parlamentsschlusse, die politische Geschäftslage seine Abwesenheit von England ermöglicht. Der „Gaulois“ hat dem englischen Minister diesmal einen nicht sehr freundlichen Willkommensgruß entgegengebracht. Der „Gaulois“ berichtet über eine Unterredung mit einem „höheren Kolonialbeamten“, der den Ueberfall der Expedition Crampel vorausgesehen haben will, da die Expedition nicht genügend geheim gehalten worden sei. England habe schon mehrere Expeditionen in jener Gegend, die seinem Interesse zuwider gingen, vernichten lassen, und da die Engländer stets vorausgesagt haben, daß diese Expedition vernichtet werden würde, so sei anzunehmen, daß sie auch diesen Schlag geführt hätten. Nach der Ansicht gewisser Pariser Blätter muß bekanntlich, wenn den Franzosen irgend ein Mißgeschick widerfährt, immer entweder Deutschland oder England dahinter stecken. Uebrigens ist es, wie wir schon in der vorigen Nummer dieses Blattes mittheilten, noch gar nicht festgestellt, ob Crampel getödtet worden ist. Es fehlen darüber zuverlässigere Mittheilungen, die der französische Gouverneur Brazza zu liefern verspricht. Brazza zeigt der Regierung an, daß er sich unverweilt nach dem Innern des Landes begeben werde, um über das Schicksal Crampels und

seiner Gefährten Nachforschungen anzustellen; in vierzehn Tagen gedenkt er nach Libreville zurückzukehren. So lange wird es also wohl dauern, ehe man in Paris Authentisches über den Umfang des Mißgeschicks, von dem die Expedition Crampel betroffen worden ist, erfährt.

Spanien.

Madrid, 8. Aug. Von unterrichteter Seite wird die neuerdings aufgetauchte Nachricht, daß die spanische Regierung verschärfte Maßregeln für die Ueberwachung der portugiesischen Grenze getroffen habe, um den Uebertritt republikanischer Agitatoren nach Spanien zu verhindern, für völlig grundlos erklärt.

In Barcelona griffen in der Nacht vom 2. zum 3. August 15 mit Büchsen und Pistolen Bewaffnete die Kaserne von Buen Suceso an, wurden aber von der Wache durch Flintenschüsse vertrieben, wobei es auf beiden Seiten einige Verwundete gab. Dem „Standard“ werden über den Vorfall folgende Einzelheiten berichtet: „Umgekehrt um 6 Uhr am Sonntag Abend griff eine Schar Leute die Infanteriekaserne auf dem Buen Suceso-Platz an. Auf dem Platz wurde ein Jahrmarkt abgehalten und er wimmelte daher von Menschen. Die Angreifer konnten sich deshalb der Kaserne nähern, ohne daß es auffiel. Plötzlich zogen sie Revolver und Pistolen hervor, die sie unter ihren Blousen versteckt hatten. Einige Soldaten am Kafenenthore bemerkten es; ehe sie es aber verhindern konnten, feuerten die Angreifer auf die Wachtposten. Zwei Soldaten stürzten verwundet zu Boden. Die andern ergriffen ihre Gewehre und wollten schießen, wurden jedoch vom befehligen Offizier daran gehindert. Der letztere ließ die Soldaten antreten und gab den Befehl zum Bajonettangriff. Eine Scene großer Verwirrung folgte: die durch die Schüsse erschreckte Menschennenge floh nach allen Windrichtungen. Einige Leute wurden niedergeschlagen und andere verwundet. Auch die Angreifer flohen, nachdem sie noch ein paar Schüsse abgefeuert hatten. Den Truppen gelang es un-schwer, den Platz zu säubern. Die Behörden erschienen bald auf dem Schauplatz der Unruhen und eine starke Abtheilung Bürgergarde und Schutzleute besetzten den Platz und die nahe-liegenden Straßen. Es wurden verschiedene Personen verhaftet, unter ihnen einige, welche sich in dem nahen Federal Club befanden. Die Nachricht verbreitete sich schnell in Barcelona und veranlaßte ungetreue Aufregung. Die Behörden begannen sofort eine Untersuchung und die Verhafteten wurden vernommen. Einer soll ausgefragt haben, man habe die Gewehre in der Kaserne rauben wollen, in der Hoffnung, daß es nur eines geringen An-lasses bedürfe, um eine revolutionäre Bewegung in's Leben zu rufen. Hat der Plan wirklich bestanden, so ist er schmachlich gescheitert.“ Wie von anderer Seite geschrieben wird, soll es sich bei diesem tollkühnen und außerhalb des Rahmens der spanischen Verhältnisse kaum verständlichen Wagniß tatsächlich um den Versuch eines republikanischen Putschs gehandelt haben. Die Angreifer, so heißt es, hätten darauf gerechnet, daß ein Theil der Garnison mit ihnen gemeinsame Sache machen und daß in Bilbao und Cartagena zu gleicher Zeit revolutionäre Erhebungen ausbrechen würden. Bezeichnend sei der Verlauf des Putschs, bei dem sich keine Hand zu Guntzen der Aufrechter geregt und die Soldaten diese mit blutigen Köpfen heimgeschickt haben. Im ganzen Lande herrsche eine Ruhe, die deutlich beweise, daß nach dem Mißlingen des letzten Putschs des Generals Villaverde die Zeit der bewaffneten Handthreich vorüber sei. Seitdem hat die republikanische Parteilung übrigens einen Protest gegen die Behauptung erlassen, daß die Vorgänge in Barcelona von ihr ausgingen; vier der in Barcelona verhafteten Personen gehörten nicht zur republikanischen Partei, auch strebe die Partei die Republik auf gesetzlichem, nicht aber auf revolutionärem Wege an.

Großbritannien.

London, 8. Aug. Bei den Rückblicken der liberalen Blätter auf die abgelaufene Parlaments-sesssion wird auch die Frage erörtert werden, welche jüngere Kraft unter den liberalen Abgeordneten in den letzten parlamentarischen Verhandlungen besonders hervorgethan hat, mit andern Worten, wer einst der Mann sein wird, um Gladstone's Erbschaft als Parteiführer anzutreten. Wenn man berücksichtigt, daß Gladstone 82 Jahre alt ist, so erscheint diese Frage als keine ganz müßige, obgleich Gladstone es heute an körperlicher Frische und Geistes-schwäche noch mit manchem Jüngeren aufnimmt. Zieht sich Gladstone einmal aus dem öffentlichen Leben zurück, so dürfte es kaum einem Zweifel unterliegen, daß Sir William Harcourt der Führer der Liberalen im Unterhause sein wird. Harcourt ist übrigens auch schon ein Vierundsechsziger.

Rußland.

St. Petersburg, 8. Aug. Ihre Majestät der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Abend aus Finland zurückgekehrt. Der Kaiser hat in Wimanstrand eine Besichtigung der russisch-finnischen Truppen abgehalten und am Donnerstag besuchte das Kaiserpaar den berühmten Zmatrawasserfall. Heute Vormittag empfing der Czar in Peterhof den serbischen Regenten Mitiitch und den Ministerpräsidenten Paschitsch vor deren Abreise. Der König von Serbien nahm noch an einem Galabiner in Peterhof theil und reiste Abends nach Wien ab. — Dem bekannten Petersburger Blatte „Swet“ ist der Verkauf von einzelnen Nummern entzogen worden. Es ist dies eine

Strafmaßregel, welche auf gefährliche Angriffe des genannten Blattes gegen die in russischen Diensten stehenden Deutschen zurückgeführt wird. Die Kronstädter Festtage haben, wenn diese Deutung der Maßregel richtig ist, für den „Swet“ mithin ein etwas theures Nachspiel gehabt.

Türkei.

Konstantinopel, 8. Aug. Die „Agence de Constantinople“ berichtet, Lord Salisbury habe auf Vorstellungen des türkischen Botschafters Rustem Pascha bezüglich der Räumung Aegyptens erwidert, er könne, da fast alle seine Kollegen vertrieben seien oder vor der Abreise ständen, dem Wunsche der Pforte gegenwärtig nicht Folge geben, so sehr er dem Sultan gefällig zu sein wünsche; außerdem seien in den seit den letzten Verhandlungen verstrichenen vier Jahren Veränderungen eingetreten, welche eine Erneuerung seiner Vollmachten zur Wiederaufnahme der Verhandlungen notwendig machten; er könne daher erst Ende Oktober Rustem Pascha seine Entschlüsse mittheilen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 10. August.

(Einen besonders dichten Sternschnuppenschwarm) kreuzt die Erde alljährlich in der Zeit vom 8. bis 12. August, die sogenannten Perseiden. Der Name ist deshalb gewählt, weil die dem Strome zugehörigen Sternschnuppen aus dem Sternbild des Perseus hervorzuschießen scheinen. Die sehr kleinen Körperchen, die einen Sternschnuppenschwarm bilden, gerathen bei ihrem elliptischen Laufe um die Sonne zu einer bestimmten Zeit des Jahres, die Perseiden, früher Laurentiusstrom genannt, eben um den 10. August herum in die Erdatmosphäre hinein, in der sie infolge ihrer enormen Geschwindigkeit einen sehr großen Widerstand und sehr starke Reibung erfahren und dadurch in's Glühende gerathen. Die relativen Geschwindigkeiten dieser Meteoriten gegenüber der Erdatmosphäre sind natürlich außer von denjenigen der Sternschnuppen, die man rund zu 40 km in der Stunde annehmen kann, auch von der Richtung ihres Weges abhängig. Kommen sie der Erdbewegung gerade entgegen, so addirt sich zu jenen 40 km noch der Betrag dieser Bewegung, also etwa 80 km, im andern Extremfall dagegen subtrahirt sich dieser Betrag, so daß sich 70 und 10 km als die beiden Grenzwerte ergeben. Natürlich wird die Intensität des Glühens von der Art der Zusammenfassung, Form, Größe und Geschwindigkeit eines Meteoriten abhängen, so daß unter Umständen eine völlige Verbrennung des Meteoritens, oft aber nur ein Glühen stattfinden wird, in welchem Falle es wieder von der Richtung, Geschwindigkeit und Größe der Sternschnuppe abhängen wird, ob sie durch die mächtige Anziehung der Erde auf die Erdoberfläche hinabgezogen wird, oder ob sie im Stande ist, durch die Erdatmosphäre hindurchzueilen und weiter in den Weltraum zu ziehen. Im Falle einer völligen Verbrennung, die sicherlich sehr häufig erfolgen wird, wird sich der übrigbleibende leichte Staub bei der großen Höhe über der Erdoberfläche, in der die Verbrennung vor sich geht, und der entsprechend geringen Anziehung, die infolge dessen die einzelnen Partikelchen

erfahren, jedenfalls in jenen Höhen schwebend erhalten. Derartige schwebende Massen Meteorstaubes umgeben gewiß die Erde in ungeheuren Mengen und sie bilden wohl auch einen erheblichen Bestandteil der sogenannten „leuchtenden Wolken“, die man seit dem großen Kratatoausbruch im Jahre 1883 einige Stunden nach Sonnenuntergang in Höhen von rund 80 km über der Erdoberfläche in zarten weißen Richte schimmern sieht. Jener Ausbruch hat wahrscheinlich damals eine derartige Vermehrung der Materie in diesen hohen Luftschichten hervorgerufen, daß die Intensität der Reflexion der Sonnenstrahlen von jenen Schichten soweit zunahm, um dem menschlichen Auge sehr aufzufallen. Allmählich hat ja die Intensität der leuchtenden Wolken wieder abgenommen, doch sind sie, wie neulich berichtet, immer noch sichtbar und auf photographischem Wege fixirbar. Es dürfte vielleicht noch interessant sein, daß der Sternschnuppenschwarm der Perseiden sich weit zurückverfolgen läßt; es finden sich schon im Anfang des 9. Jahrhunderts, z. B. 850, 833, 835 n. Chr. Geb., reiche Meteorfalle um den 10. August herum verzeichnet.

Offenburg, 8. Aug. (Landwirthschaftliches.) — Einquartierung. — Mittheilung der Handelskammer. Gegenwärtig ist man hier mit der Ernte vollaus beschäftigt; zu bedauern ist nur, daß das unbeständige Wetter das Einheimsen der Früchte so erschwert. Das Erntergebnis ist sonst ein recht günstiges: Die Aeckern sind groß und schwer. Kartoffeln liefern ein reiches Ertragniß, doch wird auch über Fäulniß geklagt. Futterkräuter stehen schön. Tabak hat sich prächtig entwickelt. Hopfen sind gesund und zeigen reichen Anflug. Von der unangenehmen Bitterung hatten am meisten die Reben zu leiden. — Von den an den diesjährigen Verblühungen theilnehmenden Truppen der 28. und 29. Division werden das Leibdragonerregiment Nr. 20, das Dragonerregiment Nr. 21, das Feldartillerieregiment Nr. 14 und die 7. und 9. Batterie des Artillerieregiments Nr. 30, desgleichen ein Trainbataillon der 29. Division auf dem Marsch nach dem Uebungsfeld am 8., 9. und 10., am 17., 18., 19., 20., sowie am 22. und 23. d. Mts. in Offenburg und den Ortschaften Appenweier, Elgersweier, Griesheim, Hofweier, Niederschopfheim, Schutterwald, Windschlag und Junsweier untergebracht werden. Anlässlich der Anwesenheit mehrerer Militärkapellen im Bezirk fanden am 8. d. Mts. zwei Militärmusikconcerte hier statt, das eine im Kopfgarten, ausgeführt von der Kapelle des 1. Badischen Leibdragonerregiments, das andere im Saalbau M. Arnbruster & Cie. von der Kapelle des 2. Badischen Dragonerregiments Nr. 21. — Die Hauptleitung der Handelskammer beschäftigt sich nach Entgegennahme des üblichen Geschäftsberichts in erster Linie mit der für die Jahresversammlung des hiesigen Ausschusses der Großhandelsvereine vorzunehmenden Tagesordnung. Der von den Vorjahren wenig veränderte Geschäftsplan hat keinen Anlaß zu besonderen Bemerkungen. Nur zu dem Titel „Kunstgewerbeschule“ hatte die Kammer das Ergehen gefordert, es möchten aus der Gewerberechnung Mittel dafür gewährt werden, daß die Zeichner und Modelleure der Kunstgewerbeschule die zur Ausführung von Entwürfen in Anwendung kommenden Arbeitsweisen oder Arbeitsmaschinen durch eigene Anschauung kennen zu lernen vermöchten. Auf die entgegenkommende Erklärung des Vorstandes der Landesgewerbebehörde hin erhielt der Vertreter der Kammer den Auftrag, die Direction der Kunstgewerbeschule um Berücksichtigung bezügl. Wünsche zu bitten. Für Uebernahme des Exportmühlereis Karlsruhe durch den Staat konnte

sich die Kammer nicht erwärmen, hielt es dagegen für zweckmäßig, die von dem Exportmühlereis angefallenen Gegenstände in irgend einer Form zu erhalten und nutzbar zu machen. Der Entwurf des neuen schweizerischen Generaltarifs machte einen Nachtragsbericht nöthig, welcher von der Gesamtheit aufgegeben wurde. Bezüglich der Weltausstellung in Chicago war man einstimmig der Ansicht, daß die deutsche Industrie nur durchaus gute und preiswerthe Erzeugnisse ausstellen dürfe und daß darauf von allen Seiten nachdrücklich hingewiesen werden sollte.

Neueste Telegramme.

London, 10. Aug. Nach einer Meldung des „Standard“ aus New-York wird der Ertrag der Getreide-Ernte in den Vereinigten Staaten auf 600 Millionen Scheffel geschätzt, von denen 200 Millionen für die Ausfuhr bestimmt sind. Chicago allein speichert sieben Mal so viel Getreide auf wie 1890, fünf Mal so viel Roggen und zwei Mal so viel Gerste. Die Preise seien indessen nicht wesentlich gesunken.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 8. Aug. Weizen per Novbr. 22.45, per März 22.20. Roggen per Novbr. 20.85, per März 20.25. Hafer per Nov. 14.05, März 14.45.

Bremen, 8. Aug. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.05 b. Niedriger. — Americ. Schweineschmalz, Wilcox 35, Armour 35.

Wien, 8. Aug. Weizen per Nov. 22.—, per März 21.95. Roggen per Nov. 21.15, per März 20.35. Rüböl per 50 kg per Oktober 64.30, per Mai 64.—.

Antwerpen, 8. Aug. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Topo weiß, disponibel 16, per August 16, per September-Dezember 16. Schmalz, Americanisches Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon. 32 1/2, franc.

Paris, 8. Aug. Rüböl per August 74.75, per Sept. 75.25, per Oct. 76.25, per Januar-April 78.—, feil. — Spiritus per August 41.75, per Januar-April 38.75, feil. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Aug. 36.10, per Jan.-April 35.50, feil. — Wehl, 8 Marques, per Aug. 59.25, per Sept. 60.25, per Oct. 61.25, per Nov. 61.75, per Dec. 61.75, per Jan. 62.75, per Febr. 63.75, per März 64.75, per April 65.75, per Mai 66.75, per Juni 67.75, per Juli 68.75, per Aug. 69.75, per Sept. 70.75, per Oct. 71.75, per Nov. 72.75, per Dec. 73.75, per Jan. 74.75, per Febr. 75.75, per März 76.75, per April 77.75, per Mai 78.75, per Juni 79.75, per Juli 80.75, per Aug. 81.75, per Sept. 82.75, per Oct. 83.75, per Nov. 84.75, per Dec. 85.75, per Jan. 86.75, per Febr. 87.75, per März 88.75, per April 89.75, per Mai 90.75, per Juni 91.75, per Juli 92.75, per Aug. 93.75, per Sept. 94.75, per Oct. 95.75, per Nov. 96.75, per Dec. 97.75, per Jan. 98.75, per Febr. 99.75, per März 100.75, per April 101.75, per Mai 102.75, per Juni 103.75, per Juli 104.75, per Aug. 105.75, per Sept. 106.75, per Oct. 107.75, per Nov. 108.75, per Dec. 109.75, per Jan. 110.75, per Febr. 111.75, per März 112.75, per April 113.75, per Mai 114.75, per Juni 115.75, per Juli 116.75, per Aug. 117.75, per Sept. 118.75, per Oct. 119.75, per Nov. 120.75, per Dec. 121.75, per Jan. 122.75, per Febr. 123.75, per März 124.75, per April 125.75, per Mai 126.75, per Juni 127.75, per Juli 128.75, per Aug. 129.75, per Sept. 130.75, per Oct. 131.75, per Nov. 132.75, per Dec. 133.75, per Jan. 134.75, per Febr. 135.75, per März 136.75, per April 137.75, per Mai 138.75, per Juni 139.75, per Juli 140.75, per Aug. 141.75, per Sept. 142.75, per Oct. 143.75, per Nov. 144.75, per Dec. 145.75, per Jan. 146.75, per Febr. 147.75, per März 148.75, per April 149.75, per Mai 150.75, per Juni 151.75, per Juli 152.75, per Aug. 153.75, per Sept. 154.75, per Oct. 155.75, per Nov. 156.75, per Dec. 157.75, per Jan. 158.75, per Febr. 159.75, per März 160.75, per April 161.75, per Mai 162.75, per Juni 163.75, per Juli 164.75, per Aug. 165.75, per Sept. 166.75, per Oct. 167.75, per Nov. 168.75, per Dec. 169.75, per Jan. 170.75, per Febr. 171.75, per März 172.75, per April 173.75, per Mai 174.75, per Juni 175.75, per Juli 176.75, per Aug. 177.75, per Sept. 178.75, per Oct. 179.75, per Nov. 180.75, per Dec. 181.75, per Jan. 182.75, per Febr. 183.75, per März 184.75, per April 185.75, per Mai 186.75, per Juni 187.75, per Juli 188.75, per Aug. 189.75, per Sept. 190.75, per Oct. 191.75, per Nov. 192.75, per Dec. 193.75, per Jan. 194.75, per Febr. 195.75, per März 196.75, per April 197.75, per Mai 198.75, per Juni 199.75, per Juli 200.75, per Aug. 201.75, per Sept. 202.75, per Oct. 203.75, per Nov. 204.75, per Dec. 205.75, per Jan. 206.75, per Febr. 207.75, per März 208.75, per April 209.75, per Mai 210.75, per Juni 211.75, per Juli 212.75, per Aug. 213.75, per Sept. 214.75, per Oct. 215.75, per Nov. 216.75, per Dec. 217.75, per Jan. 218.75, per Febr. 219.75, per März 220.75, per April 221.75, per Mai 222.75, per Juni 223.75, per Juli 224.75, per Aug. 225.75, per Sept. 226.75, per Oct. 227.75, per Nov. 228.75, per Dec. 229.75, per Jan. 230.75, per Febr. 231.75, per März 232.75, per April 233.75, per Mai 234.75, per Juni 235.75, per Juli 236.75, per Aug. 237.75, per Sept. 238.75, per Oct. 239.75, per Nov. 240.75, per Dec. 241.75, per Jan. 242.75, per Febr. 243.75, per März 244.75, per April 245.75, per Mai 246.75, per Juni 247.75, per Juli 248.75, per Aug. 249.75, per Sept. 250.75, per Oct. 251.75, per Nov. 252.75, per Dec. 253.75, per Jan. 254.75, per Febr. 255.75, per März 256.75, per April 257.75, per Mai 258.75, per Juni 259.75, per Juli 260.75, per Aug. 261.75, per Sept. 262.75, per Oct. 263.75, per Nov. 264.75, per Dec. 265.75, per Jan. 266.75, per Febr. 267.75, per März 268.75, per April 269.75, per Mai 270.75, per Juni 271.75, per Juli 272.75, per Aug. 273.75, per Sept. 274.75, per Oct. 275.75, per Nov. 276.75, per Dec. 277.75, per Jan. 278.75, per Febr. 279.75, per März 280.75, per April 281.75, per Mai 282.75, per Juni 283.75, per Juli 284.75, per Aug. 285.75, per Sept. 286.75, per Oct. 287.75, per Nov. 288.75, per Dec. 289.75, per Jan. 290.75, per Febr. 291.75, per März 292.75, per April 293.75, per Mai 294.75, per Juni 295.75, per Juli 296.75, per Aug. 297.75, per Sept. 298.75, per Oct. 299.75, per Nov. 300.75, per Dec. 301.75, per Jan. 302.75, per Febr. 303.75, per März 304.75, per April 305.75, per Mai 306.75, per Juni 307.75, per Juli 308.75, per Aug. 309.75, per Sept. 310.75, per Oct. 311.75, per Nov. 312.75, per Dec. 313.75, per Jan. 314.75, per Febr. 315.75, per März 316.75, per April 317.75, per Mai 318.75, per Juni 319.75, per Juli 320.75, per Aug. 321.75, per Sept. 322.75, per Oct. 323.75, per Nov. 324.75, per Dec. 325.75, per Jan. 326.75, per Febr. 327.75, per März 328.75, per April 329.75, per Mai 330.75, per Juni 331.75, per Juli 332.75, per Aug. 333.75, per Sept. 334.75, per Oct. 335.75, per Nov. 336.75, per Dec. 337.75, per Jan. 338.75, per Febr. 339.75, per März 340.75, per April 341.75, per Mai 342.75, per Juni 343.75, per Juli 344.75, per Aug. 345.75, per Sept. 346.75, per Oct. 347.75, per Nov. 348.75, per Dec. 349.75, per Jan. 350.75, per Febr. 351.75, per März 352.75, per April 353.75, per Mai 354.75, per Juni 355.75, per Juli 356.75, per Aug. 357.75, per Sept. 358.75, per Oct. 359.75, per Nov. 360.75, per Dec. 361.75, per Jan. 362.75, per Febr. 363.75, per März 364.75, per April 365.75, per Mai 366.75, per Juni 367.75, per Juli 368.75, per Aug. 369.75, per Sept. 370.75, per Oct. 371.75, per Nov. 372.75, per Dec. 373.75, per Jan. 374.75, per Febr. 375.75, per März 376.75, per April 377.75, per Mai 378.75, per Juni 379.75, per Juli 380.75, per Aug. 381.75, per Sept. 382.75, per Oct. 383.75, per Nov. 384.75, per Dec. 385.75, per Jan. 386.75, per Febr. 387.75, per März 388.75, per April 389.75, per Mai 390.75, per Juni 391.75, per Juli 392.75, per Aug. 393.75, per Sept. 394.75, per Oct. 395.75, per Nov. 396.75, per Dec. 397.75, per Jan. 398.75, per Febr. 399.75, per März 400.75, per April 401.75, per Mai 402.75, per Juni 403.75, per Juli 404.75, per Aug. 405.75, per Sept. 406.75, per Oct. 407.75, per Nov. 408.75, per Dec. 409.75, per Jan. 410.75, per Febr. 411.75, per März 412.75, per April 413.75, per Mai 414.75, per Juni 415.75, per Juli 416.75, per Aug. 417.75, per Sept. 418.75, per Oct. 419.75, per Nov. 420.75, per Dec. 421.75, per Jan. 422.75, per Febr. 423.75, per März 424.75, per April 425.75, per Mai 426.75, per Juni 427.75, per Juli 428.75, per Aug. 429.75, per Sept. 430.75, per Oct. 431.75, per Nov. 432.75, per Dec. 433.75, per Jan. 434.75, per Febr. 435.75, per März 436.75, per April 437.75, per Mai 438.75, per Juni 439.75, per Juli 440.75, per Aug. 441.75, per Sept. 442.75, per Oct. 443.75, per Nov. 444.75, per Dec. 445.75, per Jan. 446.75, per Febr. 447.75, per März 448.75, per April 449.75, per Mai 450.75, per Juni 451.75, per Juli 452.75, per Aug. 453.75, per Sept. 454.75, per Oct. 455.75, per Nov. 456.75, per Dec. 457.75, per Jan. 458.75, per Febr. 459.75, per März 460.75, per April 461.75, per Mai 462.75, per Juni 463.75, per Juli 464.75, per Aug. 465.75, per Sept. 466.75, per Oct. 467.75, per Nov. 468.75, per Dec. 469.75, per Jan. 470.75, per Febr. 471.75, per März 472.75, per April 473.75, per Mai 474.75, per Juni 475.75, per Juli 476.75, per Aug. 477.75, per Sept. 478.75, per Oct. 479.75, per Nov. 480.75, per Dec. 481.75, per Jan. 482.75, per Febr. 483.75, per März 484.75, per April 485.75, per Mai 486.75, per Juni 487.75, per Juli 488.75, per Aug. 489.75, per Sept. 490.75, per Oct. 491.75, per Nov. 492.75, per Dec. 493.75, per Jan. 494.75, per Febr. 495.75, per März 496.75, per April 497.75, per Mai 498.75, per Juni 499.75, per Juli 500.75, per Aug. 501.75, per Sept. 502.75, per Oct. 503.75, per Nov. 504.75, per Dec. 505.75, per Jan. 506.75, per Febr. 507.75, per März 508.75, per April 509.75, per Mai 510.75, per Juni 511.75, per Juli 512.75, per Aug. 513.75, per Sept. 514.75, per Oct. 515.75, per Nov. 516.75, per Dec. 517.75, per Jan. 518.75, per Febr. 519.75, per März 520.75, per April 521.75, per Mai 522.75, per Juni 523.75, per Juli 524.75, per Aug. 525.75, per Sept. 526.75, per Oct. 527.75, per Nov. 528.75, per Dec. 529.75, per Jan. 530.75, per Febr. 531.75, per März 532.75, per April 533.75, per Mai 534.75, per Juni 535.75, per Juli 536.75, per Aug. 537.75, per Sept. 538.75, per Oct. 539.75, per Nov. 540.75, per Dec. 541.75, per Jan. 542.75, per Febr. 543.75, per März 544.75, per April 545.75, per Mai 546.75, per Juni 547.75, per Juli 548.75, per Aug. 549.75, per Sept. 550.75, per Oct. 551.75, per Nov. 552.75, per Dec. 553.75, per Jan. 554.75, per Febr. 555.75, per März 556.75, per April 557.75, per Mai 558.75, per Juni 559.75, per Juli 560.75, per Aug. 561.75, per Sept. 562.75, per Oct. 563.75, per Nov. 564.75, per Dec. 565.75, per Jan. 566.75, per Febr. 567.75, per März 568.75, per April 569.75, per Mai 570.75, per Juni 571.75, per Juli 572.75, per Aug. 573.75, per Sept. 574.75, per Oct. 575.75, per Nov. 576.75, per Dec. 577.75, per Jan. 578.75, per Febr. 579.75, per März 580.75, per April 581.75, per Mai 582.75, per Juni 583.75, per Juli 584.75, per Aug. 585.75, per Sept. 586.75, per Oct. 587.75, per Nov. 588.75, per Dec. 589.75, per Jan. 590.75, per Febr. 591.75, per März 592.75, per April 593.75, per Mai 594.75, per Juni 595.75, per Juli 596.75, per Aug. 597.75, per Sept. 598.75, per Oct. 599.75, per Nov. 600.75, per Dec. 601.75, per Jan. 602.75, per Febr. 603.75, per März 604.75, per April 605.75, per Mai 606.75, per Juni 607.75, per Juli 608.75, per Aug. 609.75, per Sept. 610.75, per Oct. 611.75, per Nov. 612.75, per Dec. 613.75, per Jan. 614.75, per Febr. 615.75, per März 616.75, per April 617.75, per Mai 618.75, per Juni 619.75, per Juli 620.75, per Aug. 621.75, per Sept. 622.75, per Oct. 623.75, per Nov. 624.75, per Dec. 625.75, per Jan. 626.75, per Febr. 627.75, per März 628.75, per April 629.75, per Mai 630.75, per Juni 631.75, per Juli 632.75, per Aug. 633.75, per Sept. 634.75, per Oct. 635.75, per Nov. 636.75, per Dec. 637.75, per Jan. 638.75, per Febr. 639.75, per März 640.75, per April 641.75, per Mai 642.75, per Juni 643.75, per Juli 644.75, per Aug. 645.75, per Sept. 646.75, per Oct. 647.75, per Nov. 648.75, per Dec. 649.75, per Jan. 650.75, per Febr. 651.75, per März 652.75, per April 653.75, per Mai 654.75, per Juni 655.75, per Juli 656.75, per Aug. 657.75, per Sept. 658.75, per Oct. 659.75, per Nov. 660.75, per Dec. 661.75, per Jan. 662.75, per Febr. 663.75, per März 664.75, per April 665.75, per Mai 666.75, per Juni 667.75, per Juli 668.75, per Aug. 669.75, per Sept. 670.75, per Oct. 671.75, per Nov. 672.75, per Dec. 673.75, per Jan. 674.75, per Febr. 675.75, per März 676.75, per April 677.75, per Mai 678.75, per Juni 679.75, per Juli 680.75, per Aug. 681.75, per Sept. 682.75, per Oct. 683.75, per Nov. 684.75, per Dec. 685.75, per Jan. 686.75, per Febr. 687.75, per März 688.75, per April 689.75, per Mai 690.75, per Juni 691.75, per Juli 692.75, per Aug. 693.75, per Sept. 694.75, per Oct. 695.75, per Nov. 696.75, per Dec. 697.75, per Jan. 698.75, per Febr. 699.75, per März 700.75, per April 701.75, per Mai 702.75, per Juni 703.75, per Juli 704.75, per Aug. 705.75, per Sept. 706.75, per Oct. 707.75, per Nov. 708.75, per Dec. 709.75, per Jan. 710.75, per Febr. 711.75, per März 712.75, per April 713.75, per Mai 714.75, per Juni 715.75, per Juli 716.75, per Aug. 717.75, per Sept. 718.75, per Oct. 719.75, per Nov. 720.75, per Dec. 721.75, per Jan. 722.75, per Febr. 723.75, per März 724.75, per April 725.75, per Mai 726.75, per Juni 727.75, per Juli 728.75, per Aug. 729.75, per Sept. 730.75, per Oct. 731.75, per Nov. 732.75, per Dec. 733.75, per Jan. 734.75, per Febr. 735.75, per März 736.75, per April 737.75, per Mai 738.75, per Juni 739.75, per Juli 740.75, per Aug. 741.75, per Sept. 742.75, per Oct. 743.75, per Nov. 744.75, per Dec. 745.75, per Jan. 746.75, per Febr. 747.75, per März 748.75, per April 749.75, per Mai 750.75, per Juni 751.75, per Juli 752.75, per Aug. 753.75, per Sept. 754.75, per Oct. 755.75, per Nov. 756.75, per Dec. 757.75, per Jan. 758.75, per Febr. 759.75, per März 760.75, per April 761.75, per Mai 762.75, per Juni 763.75, per Juli 764.75, per Aug. 765.75, per Sept. 766.75, per Oct. 767.75, per Nov. 768.75, per Dec. 769.75, per Jan. 770.75, per Febr. 771.75, per März 772.75, per April 773.75, per Mai 774.75, per Juni 775.75, per Juli 776.75, per Aug. 777.75, per Sept. 778.75, per Oct. 779.75, per Nov. 780.75, per Dec. 781.75, per Jan. 782.75, per Febr. 783.75, per März 784.75, per April 785.75, per Mai 786.75, per Juni 787.75, per Juli 788.75, per Aug. 789.75, per Sept. 790.75, per Oct. 791.75, per Nov. 792.75, per Dec. 793.75, per Jan. 794.75, per Febr. 795.75, per März 796.75, per April 797.75, per Mai 798.75, per Juni 799.75, per Juli 800.75, per Aug. 801.75, per Sept. 802.75, per Oct. 803.75, per Nov. 804.75, per Dec. 805.75, per Jan. 806.75, per Febr. 807.75, per März 808.75, per April 809.75, per Mai 810.75, per Juni 811.75, per Juli 812.75, per Aug. 813.75, per Sept. 814.75, per Oct. 815.75, per Nov. 816.75, per Dec. 817.75, per Jan. 818.75, per Febr. 819.75, per März 820.75, per April 821.75, per Mai 822.75, per Juni 823.75, per Juli 824.75, per Aug. 825.75, per Sept. 826.75, per Oct. 827.75, per Nov. 828.75, per Dec. 829.75, per Jan. 830.75, per Febr. 831.75, per März 832.75, per April 833.75, per Mai 834.75, per Juni 835.75, per Juli 836.75, per Aug. 837.75, per Sept. 838.75, per Oct. 839.75, per Nov. 840.75, per Dec. 841.75, per Jan. 842.75, per Febr. 843.75, per März 844.75, per April 845.75, per Mai 846.75, per Juni 847.75, per Juli 848.75, per Aug. 849.75, per Sept. 850.75, per Oct. 851.75, per Nov. 852.75, per Dec. 853.75, per Jan. 854.75, per Febr. 855.75, per März 856.75, per April 857.75, per Mai 858.75, per Juni 859.75, per Juli 860.75, per Aug. 861.75, per Sept. 862.75, per Oct. 863.75, per Nov. 864.75, per Dec. 865.75, per Jan. 866.75, per Febr. 867.75, per März 868.75, per April 869.75, per Mai 870.75, per Juni 871.75, per Juli 872.75, per Aug. 873.75, per Sept. 874.75, per Oct. 875.75, per Nov. 876.75, per Dec. 877.75, per Jan. 878.75, per Febr. 879.75, per März 880.75, per April 881.75, per Mai 882.75, per Juni 883.75, per Juli 884.75, per Aug. 885.75, per Sept. 886.75, per Oct. 887.75, per Nov. 888.75, per Dec. 889.75, per Jan. 890.75, per Febr. 891.75, per März 892.75, per April 893.75, per Mai 894.75, per Juni 895.75, per Juli 896.75, per Aug. 897.75, per Sept. 898.75, per Oct. 899.75, per Nov. 900.75, per Dec. 901.75, per Jan. 902.75, per Febr. 903.75, per März 904.75, per April 905.75, per Mai 906.75, per Juni 907.75, per Juli 908.75, per Aug. 909.75, per Sept. 910.75, per Oct. 911.75, per Nov. 912.75, per Dec. 913.75, per Jan. 914.75, per Febr. 915.75, per März 916.75, per April 917.75, per Mai 918.75, per Juni 919.75, per Juli 920.75, per Aug. 921.75, per Sept. 922.75, per Oct. 923.75, per Nov. 924.75, per Dec. 925.75, per Jan. 926.75, per Febr. 927.75, per März 928.75, per April 929.75, per Mai 930.75, per Juni 931.75, per Juli 932.75, per Aug. 933.75, per Sept. 934.75, per Oct. 935.75, per Nov. 936.75, per Dec. 937.75, per Jan. 938.75, per Febr. 939.75, per März 940.75, per April 941.75, per Mai 942.75, per Juni 943.75, per Juli 944.75, per Aug. 945.75, per Sept. 946.75, per Oct. 947.75, per Nov. 948.75, per Dec. 949.75, per Jan. 950.75, per Febr. 951.75, per März 952.75, per April 953.75, per Mai 954.75, per Juni 955.75